

„Möge der Abschluss mit uns sein“

Abschlussfeier der neunten und zehnten Klassen an der Alteburg-Schule in Kassel

Biebergemünd-Kassel (mes). Sie wurden gezogen und geschoben und mit viel Herz von ihren Lehrerinnen zum Abschluss begleitet: Schulleiter Reiner Kuhn begrüßte am Freitag 65 Schüler der Haupt- und Realschulrichtung, um ihnen die Abschlusszeugnisse zu überreichen. Während der Feier im Kasseler Bürgerhaus ließen Schüler und Lehrer die gemeinsamen Jahre mit Worten und Bildern noch einmal Revue passieren.

„In wenigen Minuten sind Sie keine Schüler der Alteburg-Schule mehr, doch zuvor möchten wir noch unseren Dank aussprechen an all diejenigen, die es Ihnen ermöglicht haben, dass Sie heute hier stehen“, begrüßte Schulleiter Reiner Kuhn die Absolventen der Haupt- und Realschulklassen. Mit seinem Dank wandte er sich an die Eltern, die ihre Kinder mit viel Geduld und unzähligen geschmierten Schulbrotzen durch ihre Schullaufbahn begleitet haben, an die Lehrer, die seiner Meinung nach nicht nur ihren Beruf ausgeübt, sondern die Schüler auch mit viel Herz zum Abschluss begleitet haben, und an die vielen Menschen, die rund um den Schulbetrieb für dessen einwandfreien Ablauf sorgen, von der Schulsekretärin

bis zum Schulträger und vom Elternbeirat und Förderverein bis zum Hausmeister. Schließlich dankte er auch den Schülern: „Sie haben sich engagiert, im Klassenverband, in der SV, als Streitschlichter, als Teil der Veranstaltungstechniker, bei der Organisation von unzähligen Schulveranstaltungen wie das Schulfest oder den ‚Run for Help‘.“

Seit 2011, noch vor der UEFA und dem Land Hessen, wie Kuhn betonte, hat sich die Alteburg-Schule das Motto „Respekt!“ zu eigen gemacht und mit vielen Geboten für das freundliche Miteinander umgesetzt. „Ihr habt erfahren, was Respekt bedeuten kann, auch wenn es nicht immer geklappt hat. Nehmt diese Erfahrungen mit auf euren weiteren Weg, genau wie die Erkenntnis, dass man ein Leben lang lernt.“

Als jeweils Klassenbeste zeichnete Kuhn Mohammedhossein Sadeghi (H9), Nadine Pevestorf (R10 a) und Johanna Heim (R10 b) aus.

„Ich habe euch über die Ziellinie geschoben und gezogen, einige von euch haben sich dabei schwer vom Fleck bewegt, andere haben ihr Ziel lockerflockig erreicht“, meinte Birgit Klara Schade, die Klassenlehrerin der H9, zu ihren Absolventen. Ihre Schüler hätten noch viel zu lernen und müssten sich noch durch einige Probleme durchbeißen,



Die Abgänger der Alteburg-Schule.

wenn sie ihr Abschlussmotto „Heute Hugo – morgen Boss“ umsetzen wollten. „Doch heute bin ich stolz, dass ihr alle einen Platz an einer weiterführenden Schule oder in einem Ausbildungsbetrieb bekommen habt.“ Sie verabschiedete sich frei nach Star Wars mit dem Spruch „Das war’s – Möge der Abschluss mit euch sein!“

Mit Bezug auf die Vorliebe der Klasse zu einem gewissen Erfrischungsgetränk verabschiedete sich Anette Rittig, die Klassenlehrerin der R10 a, von ihren Absolventen mit dem Spruch: „Die Spezialisten ziehen ab.“ Sie ermunterte sie, im Leben auch mal Neues zu wagen, „denn nicht was, sondern wie ihr etwas bei uns gelernt habt, ist das Entscheidende für eure Zukunft. Auch im Leben werdet ihr auf Probleme treffen. Probleme sind oft



Schuldirektor Reiner Kuhn (2. von links) und die Klassenbesten (von links): Mohammedhossein Sadeghi, Johanna Heim und Nadine Pevestorf. FOTOS: SCHWAGMANN

lästig, doch immer lösbar.“ Sinnbildlich für das Neue auf ihrem kommenden Lebensweg überreichte sie jedem Schüler eine neue Sorte Erfrischungsgetränk.

„Jede Stunde mit euch fühlte sich an wie ein Heimspiel“, hieß es bei Anne Scheidler, der Klassenlehrerin

der R10 b, die sich nicht nur mit dieser Anlehnung an die Fußballwelt von ihren Schülern verabschiedete. Sie wünschte ihnen, in ihrem Leben vorzustürmen, wenn auch nicht zu unbedacht. „Ihr habt euren Meistertitel bereits geholt, ihr seid bereit für den großen Platz!“